

Schtzenknig: Roman

Von Katrin Jger

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #324755 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-17Erscheinungsdatum: 2011-10-17File Name: B005VCGWHM | File size: 58.Mb

Von Katrin Jger : Schtzenknig: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schtzenknig: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Katrin Jger trifft damit zielsicher ins Schwarze!Von Ricarda Ohligschlaeger "Herzgedanke"Viktoria Latell ist eine

Grostadtplanze durch und durch. Niemals htte sie sich trumen lassen, in der mnsterlndischen Provinz zwischen Schtzenverein und Landfrauengeplapper zu landen. Trotzdem fhrt sie eine Recherche ber einen gescheiterten Amoklauf genau dort hin. Schuld daran ist ein Zeitungsartikel ber den skurrilen Vorfall und das darauf abgebildete Vereinslokal, denn auf diesem erkennt Viktoria ein Tier, das sie schon einmal gesehen hat 'neben einer Leiche! Ihre Ermittlungen in Westbevern fhren sie zurck in die Vergangenheit und sie muss feststellen, dass der geplatzte Amoklauf noch harmlos gegen ihre eigene tragische Geschichte ist. Viktoria Latell reist nach Westbevern, um dort fr einen ihrer typisch ironischen Artikel zu recherchieren. Als Starreporterin des 'Berliner Express' ist sie genau die richtige dafr. Brave Hausfrau wird zur Attentterin! ' so oder hnlich knnte die Provinzposse spter berschrieben werden. Ihr zur Seite steht Siewers, seines Zeichens Fotograf. Kotzende Schtzenbrder, kreischende Weiber und Uniformtrger will der Chef als Ergebnis in der Zeitung sehen. Schlussendlich bekommt er nichts'. Katrin Jger berrascht mit 'Schtzenknig' auf ganzer Linie. Ihr Schreibstil ist anfnglich sehr verwirrend, da sie im raschen Tempo einen Szenenwechsel nach dem nchsten aneinander reiht. Wer sich allerdings auf die Handlung einlsst, erlebt eine dstere Reise in Viktorias Vergangenheit. Diese Reise wirkt auf den Leser zu weilen sehr geheimnisvoll und dster. Fragen tauchen auf beim Lesen: Kann Viktoria Kai vertrauen und was steckt wirklich hinter Bernhard Ltkehaus Verschwinden? Nichts scheint so zu sein, wie es sich auf den ersten Blick darstellt. Und schon gar nicht die Provinzidylle, die Karin Jger so bildgewaltig und treffsicher darstellt, dass ich dachte, sie beschreibt mich. Schlielich habe ich genau das erlebt, was Viktoria kopfschttelnd beobachtet: Schtzenfest als Grostadtplanze! Nur, dass in meinem Fall die Berlinerin im Rheinland landete, aber dafr direkt das erste Schtzenfest im Hofstaat mitfeierte. Daher kann ich auch ganz sicher beurteilen, ob Jger sich hierbei Klischees bedient oder nicht. Viktoria als Hauptfigur ist ein Sympathietrger. Sie beobachtet genauestens die Ereignisse und kommentiert mit Biss aber Herz. Sie wei, wie sie die Menschen nehmen muss, um an ihre gewünschte Story (und noch mehr) zu kommen. Notfalls erzht sie vom nervigen Chef, dem sie doch was 'liefern' muss. Auch die zahlreichen Nebenfiguren bekommen ein Gesicht und agieren nachvollziehbar mit ihrer ganz eigenen Geschichte. Die dramatische Wendung bekommt 'Schtzenknig' eher zufllig durch einen der Dorfbewohner. Dieser sei nach Australien ausgewandert heit es, doch so richtig daran glauben tut niemand der Drfler. Fazit: 'Schtzenknig' ist ein dsterer Roman mit Krimicharakter. Mord, Untreue und Eifersucht gepaart mit treffsicherer Beobachtung der Provinzidylle, verpackt in eine dramatische Familiengeschichte, die Hochspannung bietet. Katrin Jger trifft damit zielsicher ins Schwarze!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannend und humorvoll Von JOKO Geht das? Ja es geht und das bei einem Krimi, der auf dem platten Land spielt, in Ostbevern. Wo das ist? In der Nhe von Mnster und es scheint dort mehr los zu sein, als in der Stadt Mnster selbst. In dieses "Kaff" verschlgt es Viktoria Latell, von Beruf Journalistin und berzeugte Grostadtplanze. Sie soll fr den Berliner Express ber einen knapp gescheiterten Amoklauf einer durchgeknallten, frustrierten Ehefrau berichten und findet.....ja was? Eine Spur zu einem Mord an einer achtzehnjhrigen Berlinerin. Aber nicht nur das, sie muss schockiert feststellen, dass auch ihre Vergangenheit in Ostbevern wieder auflebt. Gott sei Dank bin ich dem Tipp einer Freundin gefolgt und habe dieses Buch gelesen. Sowohl Humor als auch Spannung waren das Ergebnis dieses Leseerlebnisses, dem ich gern gefolgt bin. Die Figuren in diesem Buch sind treffend und lebendig beschrieben und verursachten bei mir so manchen Schmunzler. Auch das nicht immer ganz so beschauliche Landleben mit dem jhrlichen Highlight, dem Schtzenfest, wird herrlich in Szene gesetzt. Das das Buch dann zum Schluss noch eine richtige Spannungskurve bekommt, hat mir ausnehmend gut gefallen.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein super spannender Krimi Von Customer Das htte Viktoria Latell, Starreporterin beim Berliner Express, sich nicht trumen lassen. Ihr neuer Arbeitseinsatz wird in Westbevern sein. Ausgerechnet in einer Provinz, wo sich Hase und Igel noch "Gute Nacht" sagen. Doch ein Tier auf dem Foto des Schtzenvereins lt Viktoria neugierig werden. Irgendwie kommt ihr dieses Foto bekannt vor. Mit ihrem Kollegen Mario, macht sie sich auf den Weg nach Westfalen. Dort angekommen mu sie feststellen, dass sie doch mehr mit diesem Ort verbindet, als sie gedacht hat. Da ich eigentlich sehr selten "deutsche" Krimis lese, dachte ich mir, dies ist die perfekte Gelegenheit. Schon im Vorfeld hatte ich nur "Gutes" von diesem Buch gehrt. Was mich dann erwartete, bertraf all meine Vorstellungen. Viktoria, die mir am Anfang mit ihrer etwas "burschikosen" Art ein wenig unsympathisch war, mauserte sich im Laufe des Buches. Ja, mittlerweile ist sie aus dem Buch gar nicht mehr wegzudenken. Sie ist richtig cool! Und ich denke, keine andere htte diesen Fall besser lsen knnen als sie. Mit ihrer besonderen Art, zieht sie jeden Leser in ihren Bann. Auch Mario, der Fotograf an ihrer Seite, ist aus dieser Geschichte nicht wegzudenken. Immer wieder schafft die Autorin es, mich auf eine eine falsche Fhrte zu locken. Als ich dachte, endlich zu wissen, wer der Mrder ist, bekam die Geschichte eine Wendung, die von jetzt auf gleich meine Vermutungen zunichte machten. Diese Spannung zog sich durch das komplette Buch! Somit wurde es fr mich zu einem absoluten Krimi-Lesegenu. Ich bin absolut begeistert und kann dieses Buch wirklich jedem Krimi-Liebhaber ans Herz legen. Jetzt schon freue ich mich auf den nchsten Fall mit Viktoria!

Kurzbeschreibung Frauen im Schtzenverein? Schluss mit lustig in Westfalen Niemals htte Viktoria Latell,

Starreporterin beim Berliner Express, sich herabgelassen, eine Geschichte in Westbevern, Westfalen, zu recherchieren. Wre auf dem Foto des Schtzenvereins nicht dieses Tier gewesen, das Viktoria schon einmal gesehen hat. Am Neujahrsmorgen, am Mggelsee. Neben der Leiche der 18-jhrigen Sarah. Auf einem Abschiedsbrief. Viktoria reist in die tiefste Provinz. Dort muss sie schockiert feststellen, dass sie mit Westbevern mehr verbindet, als ihr bewusst war. Und dass sie ihre erste Leiche schon vor vielen, vielen Jahren gesehen hat. Ein herrliches Spiel mit grostdtischen Vorurteilen gegenber der sogenannten Provinz. Pressestimmen Und es ist genau diese Mischung aus Ironie und Liebe zu dem Provinztatort, die der Krimi Schtzenknig auf sympathische Art und Weise vermittelt. (WDR 2 Tatort NRW) Kurzbeschreibung Frauen im Schtzenverein? Schluss mit lustig in Westfalen Niemals htte Viktoria Latell, Starreporterin beim Berliner Express, sich herabgelassen, eine Geschichte in Westbevern, Westfalen, zu recherchieren. Wre auf dem Foto des Schtzenvereins nicht dieses Tier gewesen, das Viktoria schon einmal gesehen hat. Am Neujahrsmorgen, am Mggelsee. Neben der Leiche der 18-jhrigen Sarah. Auf einem Abschiedsbrief. Viktoria reist in die tiefste Provinz. Dort muss sie schockiert feststellen, dass sie mit Westbevern mehr verbindet, als ihr bewusst war. Und dass sie ihre erste Leiche schon vor vielen, vielen Jahren gesehen hat. Ein herrliches Spiel mit grostdtischen Vorurteilen gegenber der sogenannten Provinz.